

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Paul-Joachim Timm, Fraktion der AfD

Projekte und Partnerschaft zwischen Mecklenburg-Vorpommern und dem Staat Israel

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Bei den internationalen Beziehungen legt das Land Mecklenburg-Vorpommern aufgrund seiner geografischen Lage einen besonderen Schwerpunkt auf den Ostseeraum. Über den Ostseeraum hinaus gibt es bedingt durch die größeren räumlichen Entfernungen und den geringeren inhaltlichen Überschneidungen weniger Berührungspunkte der internationalen Zusammenarbeit.

1. Welche Projekte unterstützt das Land Mecklenburg-Vorpommern bzw. welche Verbindungen unterhält das Land mit Partnern aus dem Staat Israel auf staatlicher bzw. nicht staatlicher Ebene (bitte nach Projekten, Art der Unterstützung, insbesondere nach finanziellen Mitteln, und nach Partnern aufschlüsseln)?
2. Wie haben sich die Projekte und Partnerschaften in den letzten sechs Jahren entwickelt [bitte nach Jahren, Anzahl der Partnerschaften/Projekte und Intensität der Zusammenarbeit aufschlüsseln (Schirmherrschaft, Beratung etc.)]?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet.

Am 22. August 2018 hat in Mecklenburg-Vorpommern (Neubrandenburg) ein zweiter Schülertag „Israel – Anders Kennen lernen“ mit politischer Beteiligung der Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, und dem Botschafter des Staates Israel, S. E. Herrn Jeremy Nissim Issacharoff, stattgefunden. Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat den Schülertag mitorganisiert.

In Zusammenarbeit mit der Botschaft des Staates Israel hat am 23. November 2016 in Greifswald eine Ehrung „Gerechte/r unter den Völkern/Yad Vashem“ für eine Retterin aus Mecklenburg-Vorpommern unter Teilnahme der Überlebenden stattgefunden. Der Ministerpräsident, Herr Erwin Sellering, und der Botschafter des Staates Israel, S. E. Herr Yakov Hadas-Handelsman, haben daran teilgenommen.

Das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung unterhält Verbindungen mit der International School of Holocaust Studies (ISHS) Yad Vashem in Jerusalem. Anliegen der Kooperation ist die Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern an Schulen in Mecklenburg-Vorpommern zum Thema „Bildung und Erziehung nach dem Holocaust“. Die 14-tägigen Kurse werden vor Ort von der ISHS finanziert.

Die Partnerschaft hat sich seit 2007 kontinuierlich entwickelt. Auf der Grundlage der Rahmenpläne werden die Kursinhalte regelmäßig angepasst. Konzipiert wurde auf Aufbaukurs für frühere Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer, in dem neu entwickelte Materialien und digitale Unterrichtsmethoden vorgestellt wurden. Coronabedingt wurde als neues Format 2020 ein Online-Seminar durchgeführt.

Drei Schulen aus Mecklenburg-Vorpommern sind zudem Partnerschulen von Yad Vashem. Sie erhalten jeweils die neuesten pädagogischen Materialien aus Yad Vashem, können diese testen und geben ein Feedback an die ISHS.

In den Jahren 2015 bis 2019 fanden jeweils Vor-Ort-Seminare statt. Nach einem Coronabedingtem Ausfall im Jahr 2020 wurde das Format im Jahr 2021 auf ein Online-Seminar umgestellt.

Darüber hinaus bestehen Kontakte des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung zur Botschaft des Staates Israel in Berlin.

Dem Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten sind folgende Projekte bzw. Partnerschaften mit Israel bekannt:

Projekt/Partnerschaft: Hochschulkooperationen, Erasmus+-Kooperationen der Hochschule Neubrandenburg, hmt Rostock (beantragt);

Art der Unterstützung: nur ideelle, keine finanzielle Unterstützung, da direkte Kooperation zwischen Hochschuleinrichtungen;

Finanzielle Mittel: keine Landesmittel (Finanzierung z. B. über DAAD/Erasmus+-Programm);

Partner: The Sapir Academic College; The Jerusalem Academy of Music and Dance.

Projekt/Partnerschaft: Die Landeszentrale für politische Bildung führt im 2-Jahres-Rhythmus in Kooperation mit der Europäischen Akademie Mecklenburg-Vorpommern und dem Bildungswerk Mecklenburg-Vorpommern der Konrad-Adenauer-Stiftung eine Studienreise nach Israel durch.

Jahr	Anzahl der Partnerschaften/Projekte*	Intensität der Zusammenarbeit
2016	keine	
2017	keine	
2018	keine	
2019	keine	
2020	keine	
2021	2	institutionelle Partnerschaft (z. B. Hochschul- oder Erasmus+-Kooperationsverträge)

* Die Anzahl der einzelnen Hochschulkooperationen kann nicht nach den vergangenen Jahren aufgeschlüsselt angegeben werden. Es liegen nur Informationen zu aktuellen Kooperationsvereinbarungen der Hochschulen, z. B. im Rahmen des Erasmus+-Programms vor. Es bestehen zahlreiche langjährige Kooperationen; daneben werden aber immer wieder auch neue Kooperationsvereinbarungen getroffen. Insgesamt haben sich die Partnerschaften zufriedenstellend entwickelt. Die für 2021 angegebenen Zahlen entsprechen der Anzahl der aktuellen Kooperationen der Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern (auf Hochschulebene) mit Hochschuleinrichtungen in den jeweiligen Staaten.

Die Stadt Neubrandenburg unterhält eine Partnerschaft zu einer Kommune in Israel (Nazareth). Diese kommunale Zusammenarbeit unterliegt ausschließlich der Zuständigkeit der Kommune, eine Berichtspflicht gegenüber der Landesregierung besteht nicht.

3. In welcher Höhe stehen im Land Mecklenburg-Vorpommern Mittel zur Förderung deutsch-israelischer Projekte zur Verfügung?
In welchem Umfang wurden solche Projekte seit 2015 finanziell unterstützt?

Im Haushalt der Staatskanzlei stehen jährlich insgesamt 26 000,00 Euro für Veranstaltungen und Projektzuwendungen im Rahmen der internationalen Beziehungen und regionalen Partnerschaften zur Verfügung. Seit 2015 wurden hieraus keine gemeinsamen Projekte mit Israel unterstützt.

Das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung hält für die Verbindungen mit der International School of Holocaust Studies (ISHS) Yad Vashem in Jerusalem finanzielle Mittel vor, die wie folgt eingesetzt wurden:

- 2015: 22 137,00 Euro;
- 2016: 21 006,00 Euro;
- 2017: 26 098,00 Euro;
- 2018: 26 050,00 Euro;
- 2019: 39 311,00 Euro;
- 2020: 2 242,00 Euro
(keine Maßnahme wegen Corona, Kosten in Vorbereitung angefallen);
- 2021: 702,00 Euro für Online-Seminar.

Für den Schülertag „Israel – Anders Kennen lernen“ in 2018 hat das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur 7 342,00 Euro ausgegeben.

Dem Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung stehen zudem für schulische Projekte mit Staaten Mittel- und Osteuropas sowie Israel Mittel in Höhe von 34 000 Euro zur Verfügung. Über die Zielstaaten für schulische Austausche entscheiden die Schulen. Seit 2015 wurden keine Mittel für Austausche mit Israel beantragt.

4. Welche persönlichen Kontakte gab es seit dem 1. Januar 2015 von Mitgliedern der Landesregierung beziehungsweise des Landtages zu Repräsentanten aus dem Staat Israel?

- Wenn es persönliche Kontakte gab,
- a) welchem Zweck dienten diese Begegnungen?
 - b) welche Ergebnisse brachten sie hervor?

Die Fragen 4, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Im Februar 2020 unternahm der Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung, Herr Christian Pegel, eine Unternehmensdelegationsreise nach Israel zum Thema Digitalisierung und Start Ups.

Am 3. Juni 2021 hat im Rahmen der Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft in Rostock ein gemeinsames Mittagessen der Ministerpräsidentin, Frau Manuela Schwesig, mit dem Botschafter des Staates Israel, S. E. Herrn Jeremy Nissim Issacharoff, stattgefunden.

Persönliche Kontakte von Mitgliedern des Landtages Mecklenburg-Vorpommern zu Repräsentanten aus Israel sind nicht bekannt.

5. Wie stellt sich die Landesregierung künftige Beziehungen zum Staat Israel in den Bereichen der Wirtschafts-, Bildungs-, Handels- und Kulturpolitik vor?

Die Landesregierung wird sich für eine positive Entwicklung der Beziehungen mit dem Staat Israel in den Bereichen der Wirtschafts-, Bildungs-, Handels- und Kulturpolitik einsetzen.

Die Landesregierung will die Partnerschaft mit Israel fortsetzen, die mit der 16. Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft 2021 im Gesundheitsbereich begründet worden ist, weitere Unternehmerdelegationsreisen durchführen und die regelmäßige Teilnahme von Lehrkräften an Fortbildungen an der Internationalen Schule für Holocaust Studien Yad Vashem in Israel unterstützen.

Der Schüler- und Jugendaustausch ist zentraler Bestandteil der internationalen Zusammenarbeit. Das Land will diesen Austausch intensivieren und insbesondere an Schulen verstärkt dafür werben. Seitens des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung, IQ M-V, ist die Fortsetzung der Maßnahmen mit dem Staat Israel geplant.

Die oben genannten Förderungen des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten werden fortgesetzt.